

Urdorf-Final unter zwei Cousins

Curling In Urdorf trafen im Final des Thompson-Challenger-Turniers zwei verwandtschaftlich verbundene Zuger Curler aufeinander. Nach ausgeglichenerem Spiel behielt Kevin Wunderlin, Lead und Skip der in letzter Zeit stark aufspielenden Equipe des CC Biel Touring, gegen seinen Cousin Yves Hess, Skip der ersten Zuger Formation, mit 6:5-Steinen knapp die Oberhand. Zwei Runden zuvor hiess in derselben Begegnung der Sieger Hess. «In beiden Partien entschieden letztlich technische Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage. Hinter den führenden Equipen von Genf und Adelboden herrscht grösste Ausgeglichenheit», meinte Zugs Skip Hess mit Blick auf die Meisterschaft.

Weniger Erfolg war in Urdorf der neu formierten GC-Equipe beschieden: Saftige Niederlagen gegen Bulgarien und Lettland vermischten dem vom Luzerner Florian Meister geskippten Zürcher Team den Vorstoss in die Playoffs. (fn.)

Urdorf. Thompson Challenge (Preisgeld: 8800 Franken/16 Teams). Schlussrangliste: 1. Biel Touring (Wunderlin). 2. Zug 1 (Yves Hess). 3. Österreich/Kitzbühel (Wunderer) und Lettland/Riga (Gulbis). 5. Dübendorf (Wagenseil), Bulgarien (Pleisch), Spanien/San Sebastian (De Mollinedo) und Adelboden (Michel).

Resultate der Innerschweizer Teams und der Schweizer Teams mit Innerschweizer Spielern. Zug 1 (Skip Yves Hess, Michael Müller, Rainer Kobler, Lead Fabian Schmid): s. Spanien (Mollinedo) 8:5, s. Schweiz (Hösl) 7:3, s. Tschechien (Zdenka) 7:4, s. Biel Touring (Wunderlin) 7:5, s. Lettland (Gulbis) 6:3, u. Biel Touring (Wunderlin). – **Kevin Wunderlin (Zug), Skip Biel Touring:** s. Lausanne Olympique (Sciboz) 6:3, s. Spanien (Munuera) 19:2, s. Dübendorf (Wagenseil) 10:3, u. Zug (Hess) 5:7, s. Dübendorf (Wagenseil) 8:3, s. Österreich (Wunderer) 6:5, s. Zug (Hess) 6:5. – **Florian Meister (Luzern), Skip Grasshoppers:** s. Tschechien (Tabery) 4:3, s. Schweiz (Schneider) 8:3, u. Bulgarien (Pleisch) 0:7, u. Lettland (Gulbis) 1:6.

Langlauf Lager für 150 Jugendliche

Ski nordisch Beim Swiss-Jugend-Langlauf Lager vom 27. bis 31. Dezember 2016 können rund 150 Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren aus der deutschsprachigen Schweiz fünf unvergessliche Lagertage auf dem Glaubenberg oberhalb von Sarnen OW verbringen. Vorkenntnisse im Langlaufen sind für die Teilnahme nicht notwendig. Selbst wer keine Ausrüstung hat, ist herzlich willkommen.

Glückskinder sind die Obwaldner Jungelichen, denn die Obwaldner Kantonalbank als lokaler Hauptsponsor übernimmt pro Kind 20 Franken der Lagerkosten. Unabhängig davon müssen sich alle Lagerteilnehmer online anmelden. Das Anmeldeportal (www.swiss-julala.ch) öffnet am Montag, 24. Oktober, um 7 Uhr. Ab sofort online ist die Ausschreibung unter «aufgeschaltet».

Das Projekt «Sehbehinderte Kinder auf schmalen Latten» wird in diesem Jahr geöffnet. Neu sind alle Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im Swiss-Jugend-Langlauf Lager willkommen. Die Lagerleitung gewährleistet vor und während des Lagers eine fachspezifische Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Die Anzahl der Teilnehmenden mit besonderen Bedürfnissen hängt von deren Interesse und dem entsprechenden Unterstützungsbedarf ab. Infos unter lagerleitung@swiss-julala.ch melden. (pd.)

Zwei Lehrstunden auf Russisch

Handball Die Spono Eagles sind in der zweiten Runde des EHF-Cups gescheitert. Trotzdem nehmen die Nottwilerinnen viel Wertvolles aus Russland mit nach Hause.

Stephan Santschi

stephan.santschi@luzernerzeitung.ch

Chancenlos waren sie am Wochenende, die Nottwilerinnen. Gegen die Russinnen von Kuban verloren sie in der 2. Runde des EHF-Cups mit dem Gesamtscore von 51:73. Hin- und Rückspiel wurden am Samstag und Sonntag aus finanziellen Gründen beide in Krasnodar ausgetragen. «Der Gegner war zwei Klassen stärker. Bei Kuban ist ein neues Projekt im Gange», erzählt Spono-Trainer Urs Mühlethaler und führt aus: «40 Profis für zwei Teams sind hier angestellt, im eigenen Trainingszentrum wird dreimal täglich trainiert. Mit dem Ziel, in dieser Saison die Meisterschaft und nächstes Jahr die Champions League zu gewinnen. Wir trafen wohl auf eines der aktuell fünf besten Frauenteam der Welt.»

Auf dem Platz waren die Spono Eagles folgerichtig auf verlorenem Posten. Spiel eins endete mit einer 23:35-Klatsche, die Reprise ergab eine 28:38-Niederlage. «Dynamik, Kraft, Power – Kuban war uns in allen Belangen überlegen. Etwa so, wie wenn Thun gegen uns spielt», zieht Mühlethaler einen Vergleich mit jenem nationalen Konkurrenten, den man vor der Abreise nach Russland im heimischen Championat mit 32:23 abgefertigt hatte. Auch die Körpergrösse der Russinnen sei eindrücklich gewesen. «Sie haben zwölf Spielerinnen, die mindestens 1,80 Meter gross sind. Wir haben mit Ivana Ljubas und Goalie Laila Troxler nur zwei davon.»

«Nach dem Spiel war Shoppingzeit»

Trotzdem war Mühlethaler mit dem Abstecher auf das europäische Parkett zufrieden. «Wir haben uns vernünftig aus der Sache rausgezogen. Wir steigerten uns, lernten viel und haben uns dem Niveau angepasst.» Konkret? «Wir packten in den defensiven 1:1-Situationen richtig zu. Wenn man da schweizerisch ans Werk geht, wird man sofort bestraft.»



Steigerte ihre Trefferquote im zweiten Spiel gewaltig: das 17-jährige Toptalent Xenia Hodel.

Bild: Pius Amrein (Nottwil, 19. Mai 2016)

Auch im Angriff habe man taktische Lösungen gefunden. Mit dem Ergebnis, dass die Linkshänderin Xenia Hodel am Sonntag 13 Treffer markierte. Am Tag davor war die Ausbeute des 17-jährigen Toptalents mit nur einem Tor noch sehr bescheiden gewesen. Und neben dem Platz? blieb dem Team etwas Zeit, die südrussische Stadt zu erkunden? «Nicht viel. Nur vor dem Heimflug hatten wir die Gelegenheit, etwas zu sehen. Raten Sie mal, wohin die Frauen wollten. Ins Shoppingcenter natürlich», berichtet Mühlethaler schmunzelnd. Über Wien reiste die Nottwiler Delegation anschliessend zurück nach Zü-

rich. Heute steht bereits wieder ein Krafttraining auf dem Programm. «Wir haben zwei, drei Ideen für kleine Projekte aus Russland mitnehmen können», sagt Mühlethaler. Konkreter werden möchte er noch nicht, nur so viel sei erwähnt: «Wir sind die Nummer eins der Schweiz. Damit wir das auch länger bleiben, müssen wir uns ständig verbessern.»

Kürzlich wurde noch ein anderes Projekt lanciert: Die Spono Eagles und die Fussballer des FC Nottwil haben eine Sammelaktion à la Panini lanciert. Bis Ende Jahr können in den beiden Sparmärkten von Nottwil und Oberkirch gratis Sammelalben bezo-



So präsentiert sich die Titelseite des Sammelalbums. Bild: PD

gen werden. Pro fünf Franken Einkauf bekommen Kunden gratis ein Sticker-Päckchen mit drei Bildern. In den letzten Wochen und Monaten wurden über 1000 Einzelporträts und Teambilder von fast allen aktiven Mitgliedern und Funktionären von Spono gemacht. Die besten werden nun in diesem Album präsentiert. Produziert worden sind rund 1000 Alben und 1,2 Millionen Sticker. «Alle Ideen, die uns Aufmerksamkeit bringen, sind eine super Sache», kommentiert Mühlethaler diese Aktion.

Hinweis
Infos unter: www.spono.ch

NLA-Aufsteiger Wolfenschiessen gewinnt Vorbereitungsturnier in Buochs



Korbball Der STV Wolfenschiessen (am Ball) im Hoch: Die Sommermeisterschaft schlossen die Nidwaldnerinnen mit dem NLA-Aufstieg ab. Am Wochenende gewannen sie das Turnier in Buochs. Ranglisten unter: www.stvbuchs.ch

Bild: Bild Pius Amrein (Buochs, 16. Oktober 2016)

Bajrami boxt um Interkonti-Krone

Boxen Der zweifache Europameister im Profiboxen, Tefik «Hurricane» Bajrami (Bild) aus Luzern, kämpft am kommenden Sonntag in der Hauptstadt vom Kosovo im Rahmen der World Boxing Federation um den Interkontinental-Titel im Schwergewicht. In Pristina trifft Tefik Bajrami auf die Nummer 1 aus Kroatien, Marino Goles, der bisher 21 von 25 Kämpfen gewinnen konnte.

Der ehemalige Thai-box-Weltmeister aus Luzern bereitet sich in der erfolgreichen Kampfsport-schule Bajrami in Luzern intensiv auf den Kampf vor und befindet sich zurzeit in Topform. Sollte Bajrami diesen Kampf gewinnen, erhält er am 1. April 2017 die Chance, in der Krauerhalle in Kriens um den Weltmeister-Titel zu kämpfen. (pd.)

